

ZBB 2003, 31

BGB §§ 765, 631; BGB a. F. § 305

Rückforderungsanspruch des Bürgen nach Zahlung auf erstes Anfordern nur bei aus materiellrechtlichen Gründen fehlendem Anspruch des Gläubigers

BGH, Urt. v. 24.10.2002 – IX ZR 355/00 (KG), ZIP 2002, 2305 = BB 2003, 122 = DB 2003, 90 = NJW 2003, 352 = WM 2002, 2498 = ZfIR 2003, 16

Amtliche Leitsätze:

- 1. Der Bürge kann die aufgrund einer Bürgschaft auf erstes Anfordern geleistete Zahlung nur zurückfordern, wenn der Gläubiger die Leistung nach materiellem Bürgschaftsrecht nicht behalten darf; ob der Bürge die Anforderung hätte zurückweisen dürfen, ist unerheblich.**
- 2. Ein Rückforderungsrecht des Hauptschuldners aus der Sicherungsabrede besteht nur, wenn der Bürgschaftsfall nicht eingetreten ist, dagegen nicht schon wegen Verletzung der bei Anforderung der Bürgenleistung einzuhaltenden Förmlichkeiten.**
- 3. Für den Rückforderungsanspruch des Hauptschuldners gegen den Gläubiger aus der Sicherungsabrede gelten dieselben Darlegungs- und Beweislastgrundsätze wie im Rückforderungsprozess des Bürgen.**
- 4. Steht dem Gläubiger der Bürgschaftsbetrag nicht zu, weil der Sicherungsfall nicht eingetreten ist, so kann der Hauptschuldner Befreiung vom Aufwendungsersatzanspruch des**

ZBB 2003, 32

Bürgen selbst dann verlangen, wenn dieser zu Unrecht gegen ihn geltend gemacht wird.